

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 8. Oktober 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 19



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/ 398-165
 Fax: 0261/ 398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/ 60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt HwO

Der neue bundeseinheitliche Lehrgang vereint alle wesentlichen Themen für den Unternehmenserfolg. Förderung über Meister-Bafög ist möglich.
 Teilkurs: Beginn ab 10. November, dienstags und donnerstags, 17 bis 21.15 Uhr; Vollzeitkurs: Ab 1. April 2016 montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr
Infos: 0261/398-322

Lexware Buchhalter

Stammdaten eingeben, Grundlegende Buchungen, Arbeiten mit der offenen Postenliste, Umsatzsteuer-Voranmeldungen ELSTER, BWA, GuV und Bilanz, Summen und Saldenlisten, Journal
 Zweitägiger Kurs ab 16. Oktober, Freitag und Samstag, 8 bis 17 Uhr
Infos: 0261/398-322

Telefontraining

Wirkung der eigenen Stimme und Sprache, Beziehung- und Sachebene im Telefonat, Fragetechniken, Umgang mit Reklamationen, Wie gehe ich mit schwierigen Telefonpartnern um?
 Eintägiger Kurs, Samstag, 17. Oktober, 9 bis 16 Uhr
Infos: 0261/398-322

CNC-Aufbaukurs

Zerspanungstechnologie, Hochgeschwindigkeitsfräsen, Hartdrehen, Vierachstechnik, verschiedene Steuerungen, Anwendungsbezogene CNC-Fertigung, Organisation und Planung
 Beginn am 23. Januar 2016, samstags, 8 bis 14 Uhr
Infos: 0261 398-326

Messen elektrischer Betriebsmittel

Eigenverantwortliches Messen an elektrischen Betriebsmitteln nach BetrSichV, insbesondere Messungen nach DIN VDE 0701/0702 und Messungen nach DIN VDE 0544 Teil 4
 Eintägiger Kurs, Samstag 17. Oktober
Infos: 0261/398-326

Schweißtechnische Kurse

Schweißlehrgänge in Verbindung mit Schweißprüfungen aller Art; laufender Einstieg möglich je nach Vorkenntnissen in Koblenz, Bad Kreuznach und Wissen
Infos: 0261/398-521

Fachkurs zur Vorbereitung auf die Teile I und II der Meistervorbereitung

Gebäudereiniger
 ab 13. November 2015, Teilzeit, freitags 16 bis 20 Uhr und samstags, 8 bis 15 Uhr
Infos: 0261/398-313

Feinwerkmechaniker

ab 23. November 2015, Vollzeit, montags bis freitags, 8 bis 15 Uhr
Infos: 0261/398-313

Maurer- und Betonbauer

ab 1. Dezember 2015, Vollzeit, montags bis freitags, 8.30 bis 15.30 Uhr
Infos: 0261/398-314

Pole Position

Tuningwerkstatt für einen optimalen Start in den Beruf am Freitag, 4. Dezember, 14 bis 20.30 Uhr
Infos: 0261/398-585

Unser Service für Sie!

Wir halten vielfältiges Infomaterial für Sie bereit. Individuelle und kostenlose Beratungen sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Infos: Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de



Kein Monstrum, sondern eine Lösung, die sich harmonisch in das Mittelrheintal einfügt: So stellen sich die Planer die mögliche Brücke bei St. Goar vor

Ohne Brücke keine Investitionen

BEFRAGUNG: Koblenzer Wirtschaftskammern warnen vor einer Benachteiligung der Mittelrheinregion – Kritik an Landesregierung

Ohne zeitgemäße Infrastruktur keine Investitionen, ohne Investitionen kein Wachstum, ohne Wachstum keine Zukunft: So könnte man die dramatische Botschaft zusammenfassen, mit denen sich die beiden Koblenzer Wirtschaftskammern nun an die Öffentlichkeit wenden. Der Vorwurf der Präsidenten und Hauptgeschäftsführer: Die Landesregierung kümmert sich zu wenig um das Mittelrheintal, das Gefahr läuft, im Wettbewerb der Regionen endgültig abgehängt zu werden. Ihre Forderung, die Verkehrsverbindungen durch den Bau einer Rheinbrücke bei St. Goar zu verbessern, ist aktueller denn je. Das zeigt auch eine gemeinsame Umfrage der Handwerkskammer (HwK) sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz. Das ernüchternde Ergebnis: 54 Prozent der Unternehmer, die mitmachen, sind der Auffassung, dass die Mainzer Regierung für die Region kaum etwas erreicht haben.

Konkret geht es um den 84 Kilometer langen Abschnitt zwischen Koblenz und Bingen. Dieser ist zwar wegen seiner ro-

mantischen Burgen weltweit bekannt, doch hilft diese Tatsache der heimischen Wirtschaft nicht, die Probleme des Alltags zu bewältigen. HwK-Präsident Kurt Krautscheid brachte es bei der Präsentation der Umfrageergebnisse auf den Punkt: Es sind gerade die Handwerksbetriebe, die lange Umwege über Koblenz oder Wiesbaden in Kauf nehmen müssen, wenn sie auf die andere Rheinseite gelangen wollen. „Es ist nun mal so, dass oft nachts oder an Wochenenden etwas kaputt geht“, betonte HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden mit Blick auf die Fahrzeiten der insgesamt sieben Rheinfähren in diesem Abschnitt. Diese sind zwar in den vergangenen Jahren erweitert worden, doch geht nachts eben nichts mehr. Das hat Folgen für Notdienste wie sie auch das Handwerk bietet.

„Die Landesregierung eiert rum“, machte IHK-Präsident Manfred Sattler mit Blick auf die lange Diskussion um einen möglichen Brückenbau deutlich. Hintergrund: Die heimische Wirtschaft fordert die Mittelrheintal-Brücke bereits seit mehr als zehn Jahren.

Zwar wurden nach der Landtagswahl 2011 ein Diskussionsprozess und die Arbeit an einem Masterplan in Gang gesetzt, doch hat man in den Wirtschaftskammern den Eindruck, dass die Brücke aus taktischen Gründen „wegmoderiert“ wird. Denn bekanntlich sind die Grünen gegen das Projekt, während man in der SPD aufgeschlossener ist, sich jedoch aus Rücksicht auf den Koalitionspartner nicht nach vorn wagt. Die Folge: Der Frust in vielen heimischen Betrieben wächst.

„Niederschmetternd“: Mit einem Wort brachte IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel das Umfrageergebnis auf den Punkt. Denn die Botschaft der 527 von 4.500 angeschriebenen Betriebe, die sich schließlich an der Erhebung beteiligt haben, ist eindeutig: 77 Prozent von ihnen sehen die fehlende Mittelrheinbrücke als Hindernis für die weitere Entwicklung des Mittelrheintals und fordern genau deshalb grundsätzlich den Bau einer festen Brückenquerung. Beim Blick ins Detail ergeben sich deutliche Unterschiede. Während für die Industrie, die an anderen Standorten deutlich besser ver-

treten ist, ein Brückenbau kein existenzielles Thema ist, sieht das im Handwerk ganz anders aus, weil Mitarbeiter der Betriebe die Gemeinden rechts und links des Rheins erreichen müssen. Dazu kommt, dass die meisten Betriebe ihre Wachstumspotenziale in der unmittelbaren Umgebung sehen – und natürlich nutzen wollen. Da verwundert es nicht, dass der Zustimmunggrad für eine Brücke bei rund 80 Prozent liegt. Gleiches gilt für das Gastgewerbe, das von einer guten und schnellen Erreichbarkeit für Touristen lebt.

„Wir wollen kein Monstrum“, betonte Alexander Baden mit Blick auf die kristallinen Stimmen aus den Bereichen Natur- und Denkmalschutz. Der Hauptgeschäftsführer erinnerte an die überschaubaren Lösungen an der Untermael, an die sich alle längst gewöhnt hätten.

Auch mit Blick auf eine mögliche Bewerbung um die Bundesgartenschau 2031 sind sich die Kammerspitzen einig. Ohne Brücke wird es keine Buga geben, weil die privaten Investitionen ausbleiben werden.

Ruanda-Projekte bringt duales System nach vorn

KOOPERATION: Botschafter Cesar will sich einsetzen

Der Botschafter der Republik Ruanda, Igor Cesar, zeigte sich auf einer Expertenkonferenz in Berlin am Partnerschaftsprojekt der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Kigali, Ruanda, sehr interessiert. Er bewertet die Inhalte dieser Zusammenarbeit als wichtig. HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden konnte den Diplomaten bei einer Veranstaltung der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Berlin von der Notwendigkeit des Projektes überzeugen.

Igor Cesar will sich persönlich für dieses und nachfolgende Projekte engagieren. Er brachte zum Ausdruck, dass das deutsche duale System, insbesondere mit den Ausbildungszentren der HwK Koblenz, einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Kraft der Bundesrepublik Deutschland leiste. Er will deshalb Staatspräsident Paul Kagame empfehlen, dieses System auch in Ruanda einzuführen, was auch eine Übernahme der deutschen Fachbegriffe des dualen Systems einschließt, auf deren eng-

lische Übersetzung verzichtet werden soll. Igor Cesar spricht selbst perfekt Deutsch und ließ sich gerne die feinen Nuancen des deutschen dualen Systems erklären, die sich über ihre wörtlichen Beschreibungen sehr gut darstellen lassen.



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Igor Cesar, Botschafter der Republik Ruanda, arbeiten in Sachen Handwerk eng zusammen

Vom Klassenzimmer in die Werkstatt

PRAXISTAG: Schüler zu Gast in Bad Kreuznacher Zentrum

Zum vierten Mal waren Schüler der Klassen 9 c, d und e des Gymnasiums am Römerkastell zu Gast in den Werkstätten des HwK-Berufsbildungszentrums Bad Kreuznach. Auch der neue Schulleiter, Studiendirektor Ludger Föhrenbacher, der mit Studiendirektorin Ildikó Huck ins BBZ gekommen war, schaute sich den „Praxistest“ für die angehenden Abiturienten gerne an.

Die berufliche Orientierung ist auch am Gymnasium ein pädagogischer Schwerpunkt: „Schule soll nicht nur aufs Studium, sondern auch auf eine Berufsausbildung gut vorbereiten“, fordert Ludger Föhrenbacher. Als „außerschulischer Lernort“ geben die HwK-Werkstätten aus seiner Sicht einen spannenden Ersteindruck von der handwerklich geprägten Arbeits- und Berufswelt. Umso wichtiger sei es, hier in den Werkstätten erste „Likes“ zu entwickeln. Dem konnte Zentrumsleiter Dr. Lothar Greunke nur zustimmen. In den Workshops sammelten die Schüler erste Erfahrungen mit praktischer Handarbeit:

„Ich kann das ja!“ gehört zu den positiven Erfahrungen und bewirkt ein nachhaltiges „gefällt mir“ der jungen Menschen nach ihrer ersten Arbeitsprobe.



Die Schüler des Gymnasiums am Römerkastell konnten in den Werkstätten des BBZ Bad Kreuznach ihre handwerklichen Talente erproben

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im September 2015

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.746	6,4 %	6,7 %	6,6 %
Ahrweiler	2.734	4,1 %	4,4 %	4,0 %
Altenkirchen	3.524	5,0 %	5,1 %	5,1 %
Bad Kreuznach	5.529	6,6 %	6,9 %	6,8 %
Birkenfeld	2.793	6,5 %	6,8 %	6,7 %
Cochem-Zell	1.026	3,1 %	3,5 %	3,1 %
Mayen-Koblenz	4.746	4,1 %	4,5 %	4,5 %
Neuwied	5.535	5,8 %	6,0 %	5,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.245	4,9 %	4,2 %	4,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.632	4,1 %	4,2 %	4,0 %
Westerwaldkreis	4.246	3,8 %	4,1 %	3,9 %
Rheinland-Pfalz	109.037	5,0%	5,3 %	5,2 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Sprechttag

Start in Entwicklungs- und Schwellenländern

Es gibt viele Gründe für Unternehmen, sich in Entwicklungs- oder Schwellenländern zu engagieren. Um Handwerksbetriebe bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Projektideen zu unterstützen, lädt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz zu einem Sprechtag für Donnerstag, 5. November, ein. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Unternehmen nicht nur durch die entwicklungspolitische Arbeit, die ein verbessertes Investitionsklima in den Ländern schafft, sondern bietet ein attraktives Spektrum an Finanzierungsinstrumenten, Beratung, begleitenden Maßnahmen und Kooperationsmöglichkeiten an. Infos: HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/398-249.

Digitalisierung

Wissenswertes über das papierlose Büro

Das Loch- und Abheften von Papierbelegen kostet Deutschlands Mittelstand pro Jahr schätzungsweise 3,2 Milliarden Euro. Wer bei den Prozessen rund um das Scannen der Belege definierte Regeln einhält, kann das Papier danach vernichten. Die Digitalisierung bietet jedoch deutlich mehr Vorteile, als nur Regalmeter und Lagerraum zu sparen und die Sucherei im Archiv zu verkürzen. Am Donnerstag, 14. Oktober, informieren IT-Experten der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und DATEV e.G. sowie die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz und ein Betriebsprüfer des Finanzamtes Koblenz Handwerksbetriebe, wie sie den rechtssicheren Schritt zur papierlosen Buchführung gehen können. Information und Anmeldung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251.

Sprachkurs

Business English kann Türen öffnen

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz hilft mit dem Sprachkurs Business English den Einstieg in die englische Geschäftskorrespondenz und Gesprächsführung zu erleichtern und die englische Sprache spontan und vor allem richtig im beruflichen Alltag einsetzen zu können. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/398-241.

Qualifizierung

Ausbildung zum Betriebsassistenten

Wer sich für eine Lehre im Handwerk entscheidet und schon früh Verantwortung im Betrieb übernehmen will, sollte über eine ausbildungsbegleitende Qualifizierung zum Betriebsassistenten im Handwerk nachdenken. Der nächste Lehrgang beginnt am Samstag, 28. November, im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit. Information und Anmeldung unter Tel.: 0261/398-322

Besucher aus Singapur zu Gast in Koblenz

„Das duale Ausbildungssystem ist einzigartig“, so das Fazit einer Besuchergruppe aus Singapur. Auf ihrer Studienreise durch Deutschland machten die Gäste aus Südostasien im Metall- und Technologiezentrum sowie im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer (HwK) Koblenz Station. Hier überzeugten sie sich vom hohen Stand der Ausbildung der Lehrlinge in den überbetrieblichen Lehrgängen. Die 14 Personen starke Gruppe wurde von Ng Cher Pong, Geschäftsführer der Workforce Development Agency (WDA), geleitet. WDA ist eine dem Ministerium für Arbeit angegliederte Behörde, deren Aufgabenbereich neben der Arbeitsvermittlung auch die strategische Ausrichtung der Berufsbildung umfasst. Die Vertreter der WDA und des Instituts for Adult Learning (Erwachsenenbildung) informierten sich intensiv auch über die Aktualisierung der Berufsbilder, die dem steten Wandel der Technik angepasst werden und die damit verbundenen Veränderungen der Ausbildungsrahmenpläne. Auskünfte über den Besuch und andere Auslandskontakte der HwK gibt Dr. Evelina Parvanova, Tel. 0261/398-128, evelina.parvanova@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de



SERVICE MIT DEM RICHTIGEN DREH.

- Ausgebildetes Personal
- Modernste Diagnosetechnik
- Umfassende Ersatzteilverfügbarkeit
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge von Iveco
- Hol- und Bringservice
- Transporter-Ersatzwagen

STURM

LKW-Service
Altenkirchener Autozentrale
Kölner Str. 62-64
Tel. 0 26 81 - 95 80 - 0
www.autozentrale-sturm



600 Besucher erlebten Welt des Handwerks

THEMENINSELN: Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Nur eine Woche nach dem bundesweiten „Tag des Handwerks“ hatten Kinder und Jugendliche erneut Gelegenheit, spannende Berufe kennenzulernen. Ort des Geschehens war das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Bad Kreuznach. Auch die diesjährige Neuauflage der Ausbildungsmesse Handwerk war ein gemeinsames Projekt der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, der Arbeitsagentur Bad Kreuznach und der HwK Koblenz. Das Motto lautete: „Hören – Sehen – Selbermachen!“ Rund 600 Besucher nahmen das besondere Angebot an.

Herzlich willkommen waren Schülerinnen und Schüler aller Schularten, die sich für eine Handwerkslehre interessieren, Eltern, Lehrer, Berufswahlkoordinatoren und Soldaten. Im Rahmen der diesjährigen Ausbildungsmesse konnten die Besucher so viele Berufe wie noch nie kennenlernen und erleben: 29 Handwerke wurden von 15 Innungen, zwölf Einzelbetrieben, der Kreishandwerkerschaft, Mitarbeitern und Lehrlingen des HwK-Zentrums sowie der Agentur für Arbeit an berufsübergreifenden „Inseln“ mit folgenden Schwerpunkten vorgestellt: Gestaltung und Design, Gesundheit, Metall und Schweißen, Kfz- sowie Land- und Baumaschinentechnik, Holz, Hoch- und Ausbau sowie Aus- und Weiterbildungsberatung.

Bestandteil der Messe waren auch die zum 21. Mal veranstalteten Technik-Workshops für Mitglieder von Feuerwehr- und THW-Jugend im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Fünf Workshops wurden für 28 Floriansjünger von HwK-Ausbildungsmeistern geleitet, und zwar: Feinwerkmechanik, Schutzgasschweißen und Brennschneiden, Kfz-Technik, Holz- sowie Rohrleitungsbau. Nicht nur, dass die angebotenen Plätze fast ausgebucht waren, sondern auch, dass einer der Teilnehmer bereits zum neunten Mal dabei war, zeigt, dass diese Art der Berufsorientierung an Technik interessierten Jugendlichen besonders liegt. Seit Projektbeginn im April 2010 konnten über die Workshops bislang 18,5 Prozent der Ü16 zur Aufnahme einer Berufsausbildung im Handwerk motiviert werden!

Gesprächskontakte boten sich auch für Zeitsoldaten, die demnächst die Bundeswehr verlassen werden und eine Tätigkeit im Handwerk suchen. Sie und die Jugendlichen gleichermaßen erhielten die Gelegenheit, nicht nur Informationen über Praktikums- oder Ausbildungscoachings, offene Lehrstellen, Berufsanforderungen und Erwartungen künftiger Chefs einzuholen, sondern auch im Rahmen einer Handwerks-Rallye eigenes Geschick zu testen und in die Endausscheidung für einen Siegerpreis zu kommen. „Das Handwerk



Foto: HwK Koblenz/Dr. Lothar Grunke

„Wechseln der Kette an einer Kettensäge“ lautete die Rallye-Aufgabe an der Station „Land- und Baumaschinentechnik“. Insgesamt nahmen 130 Jugendliche an der Rallye teil, davon qualifizierten sich 51 für eine Platzierung.

hat viele Facetten, und die Berufswahlmöglichkeiten sind zahlreich, ebenso die Perspektiven und Karrierechancen. All das versuchen wir hier während der Ausbildungsmesse erlebnis- und praxisnah abzubilden“, erklärte Hauptgeschäftsführer Gerhard Schlau von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück.

Zur Einladung der Schüler hatte die Arbeitsagentur bereits im Sommer 3.800 Elternbriefe mit Faltblättern an die weiterführenden Schulen der Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück verteilt. Das Motto: „Das Beste an der Schule? Die Zeit danach!“ aus der Kampagne des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) ist nur scheinbar provozierend: Positiv kann es auch

als ein Versprechen der Schulen gedeutet werden, die ihnen anvertrauten Jugendlichen auf eine bessere Zukunft vorzubereiten! „Die Jugendlichen können bei uns erfahren, dass Handwerksberufe chancenreiche Alternativen zum Studium bieten“, hatte Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer geworben. Interessierte Schulklassen konnten im Vorfeld für den Besuch der Messe die Werbetrommel rühren, indem sie im Rahmen eines Schulhomepage-Wettbewerbes auf die Veranstaltung hinviesen oder den eigenen Messebesuch für eine Live-Reportage nutzten. Die Auslobung der Einzel- und Gruppenpreise für die jeweils drei besten Rallye-Teilnehmer und Schulhomepage-Berichte wird in der Adventszeit erfolgen.

Gesellenbriefe für 90 junge Frauen und Männer aus dem Kreis Birkenfeld

FREISPRECHUNG: Familiäre Atmosphäre in der Harald-Fissler-Schule in Idar-Oberstein

Fast 90 Lehrlinge im Landkreis Birkenfeld gehören jetzt „selbstbewusst, selbstbestimmt und engagiert“ zu den neuen qualifizierten Fachkräften im Handwerk, gratulierte Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer den jungen Männern und Frauen zum Gesellenbrief. Aber nicht nur die Prüfungsnoten stellten der dualen Ausbildung ein gutes Zeugnis aus. Mit der Freisprechung im Foyer der Harald-Fissler-Schule in Idar-Oberstein setzten Innungen und Berufsschule ein deutliches Zeichen für eine besonders gute Partnerschaft am Ort.

Seit 20 Jahren sei dies die erste Freisprechung, die wieder in den Räumen der Berufsschule gefeiert wird, freute sich Oberstudiendirektor Hans-Jürgen Klein, der als Gastredner und Schulleiter ein „volles Haus“ begrüßen durfte. Familiär ging es trotzdem zu, denn die „Ausbildungspartner“ sind in der Lehrzeit ihrer Auszubildenden auch zusammengewachsen.

Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft in der Region seien eben diese Handwerksbetriebe, die ihren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz und den jungen Men-



Mit den Prüfungsbesten freuten sich Oberstudiendirektor Hans-Jürgen Klein, Schulleiter der Berufsbildenden Schule Technik (rechts), Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer (vorn) und Geschäftsführer Gerhard Schlau von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück (hinten, 3. von links)

schen eine fundierte Ausbildung geben, stimmte Kreishandwerksmeister Mumbauer zu. Insgesamt erhielten elf Anlagenmechaniker im Handwerk für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ihre Gesellenbriefe überreicht, elf Elektroniker für Au-

tomatisierungstechnik, acht Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, sieben Friseure, 27 Kfz-Mechatroniker, vier Maurer, sechs Feinwerkmechaniker, drei Gold- und Silberschmiede, drei Stuckateure, zwei Edelsteinschleifer und sieben Tischler.

Stadt der Zukunft ist ein Schwerpunkt

ERLEBNISWELTEN: „Nacht der Technik“ geht in die zehnte Runde – Veranstaltung am 7. November lockt mit zahlreichen neuen Attraktionen

Wie leben wir im Jahre 2050? Was sagt uns das Licht aus dem All über die mögliche Existenz außerirdischen Lebens? Welche Auswirkungen hat die Revolution der Energieversorgung auf Mobilität, Wohngebäude und Gewerbe? Antwort auf diese und viele weitere Fragen gibt die „Nacht der Technik“ bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Am Samstag, 7. November, geht die Veranstaltung bereits in die zehnte Runde.

Mit einem zwölfstündigen Veranstaltungsprogramm von 13 Uhr bis 1 Uhr nachts wurde nach bewährtem Konzept für alle Altersgruppen und Interessensbereiche wieder ein buntes Feuerwerk an technologischen Highlights zusammengestellt. Dabei geht es um das Thema des aktuellen Wissenschaftsjahres „Zukunftstadt“, um moderne Fertigungstechnologien und Dienstleistungen des Handwerks, um Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden und auf zwei und vier Rädern, aber auch um Infos zu aktueller Weltraumforschung und zu faszinierenden Berufen und beruflichen Qualifizierungschancen. Veranstaltungsort sind die Zentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8.

„Der Infotainment-Mix zum Anfassen, Mitmachen und Staunen, die Kombination aus Technik und Wissenschaft, bietet den kleinen und großen Besuchern die tolle Möglichkeit, an einem Tag modernste Technik zu erleben, spannende Naturwissenschaften und handwerkliche Berufsfelder kennen zu lernen und dabei ganz viel Spaß zu haben“, laden Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz, ein. Die Besucher können wie immer ihr eigenes Besuchsprogramm zusammenstellen: Während der gesamten Veranstaltung kön-



Die Stadt der Zukunft beflügelt nicht nur die Fantasie: Für die Planer ist sie schon jetzt eine sehr reale Herausforderung.

nen die Ausstellungs- und Aktionsbereiche der HwK Koblenz und ihrer Partner aus Wirtschaft und Forschung besucht werden. Hochrangige Experten betrachten und bewerten in Vorträgen die Entwicklungen in Bereichen des Lebens, des Arbeitens und

der Mobilität. So zeigt der Wissenschaftsjournalist und Physiker Dr. Ulrich Eberl, dass selbstfahrende Elektroautos, Kraftwerke im Keller, Großrechner im Volumen einer Erbse und Produkte aus dem 3D-Drucker keine Vision, sondern fast schon

greifbare Realität in den Labors rund um den Globus sind.

2011 lebten zum ersten Mal weltweit mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Forscher gehen davon aus, dass im Jahr 2030 bereits rund 60 Prozent der Be-

völkerung in Städten wohnen werden. Daraus ergeben sich weltweit Belastungen für die Infrastruktursysteme. Die Entwicklungsexpertin der Siemens AG, Harriet Korponay, zeigt, wie sich der Konzern den Herausforderungen unserer Zeit stellt, um die Städte der Zukunft lebenswerter, wettbewerbsfähiger und nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen des Projektes „Next Generation Train“ (NGT) untersucht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Konzepte und Lösungen für den Zug der Zukunft. Der Projektleiter Dr. Joachim Winter wird unter anderem das Konzept mit den 400 km/h schnellen High-Speed-Zügen und 230 km/h schnellen Zubringerzügen vorstellen.

„Die Physikanten“ werden mit ihrer spektakulären Show aus Comedy und Technik die Phänomene der Umwelt erklären. Im Wechsel mit von Christian Gritzner und Cliff Verhoest live gespielter sphärischer Instrumentalmusik liest der Autor Volker Schmid aus seinen Weltraumabenteuern. Markenzeichen der „Nacht der Technik“ waren von Beginn an die lichttechnischen Inszenierungen sowie die aufsehenerregenden Lasershows nach Einbruch der Dunkelheit. Neben diesen Klassikern wird im „Jahr des Lichts“ die Sonderausstellung im Foyer der Light-Art-Fotografie gewidmet. In einer multimedialen Installation präsentieren die Koblenzer Lichtkünstler und internationalen Preisträger Heinz-Jörg Wurzbacher und Garry Krätz ihre faszinierenden Werke.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Parkplätze stehen zur Verfügung. Zusätzlich ist von 13 bis 24 Uhr ein kostenfreier Buspendelverkehr ab Hauptbahnhof, Bussteig A, eingerichtet Zwischenhalt gegenüber Löhr-Center, Haltepunkt N. Infos via Internet unter www.nachtdertechnik.de.

Die ersten Kammersieger stehen fest

ENTSCHEIDUNG: Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend hat begonnen – Landesentscheid in Kaiserslautern

Tischlergeselle **Christian Leonhardt** aus Scheuerfeld im Westerwald ist der erste Kammersieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was). Sein Klapphocker überzeugte sowohl in Maßgenauigkeit und Funktion, als auch in der Gestaltung. Der 19-Jährige hat sein Handwerk im elterlichen Betrieb, der Schreinerei Leonhardt, gelernt. Er möchte den Meisterbrief erwerben und später einmal den 1990 gegründeten Betrieb übernehmen.

Der Wettbewerb auf Kammerebene war für ihn ein optimales Training. Gern nimmt er die professionellen Tipps von Tischlermeister Christoph Wolf an. Er arbeitet bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz als Ausbilder und hat es selbst einmal im Wettbewerb bis zur Bundesebene geschafft.

Jan Michel Fröhlich aus Güllesheim im Landkreis Altkirchen hat den Leistungswettbewerb auf Kammerebene bei den Kfz-Mechanikern gewonnen. Dabei ging es unter anderem darum, Beleuchtungsprobleme zu beheben oder zu klären, warum der Motor nicht anspringt. Der 22-Jährige



Christian Leonhardt aus Scheuerfeld

überzeugte die Juroren beim Lokalisieren und Dokumentieren der elektronischen Fehler in unterschiedlichen Fahrzeugtypen. Der Abiturient hat sein Handwerk im Autohaus Schug in Oberlahr gelernt. Zum Beruf fand er durch eine Autopanne während seines einjährigen Australienaufenthalts. „Ich musste das Auto in der Wüste zusammenflicken und dachte, dass Kfz-Technik etwas für mich ist“, erzählt er. Sein Fernziel ist ein Studium der Fachrichtung Fahrzeugtechnik.



Jan Michael Fröhlich aus Güllesheim

„Gestalten Sie den Besprechungsraum für die Anwaltskanzlei Schmidt. Auf die mittlere Wand soll ein vorgegebenes Motiv aufgezeichnet und mit Pastellfarben farbig angelegt werden. Das Wort Anwaltskanzlei muss mit Hilfe von Schablonenfolie übertragen und farblich passend gestaltet werden. Die restlichen Wandflächen sind harmonisch abgestimmt zu tapezieren.“: So lautete die Aufgabenstellung für die Teilnehmer am Leistungswettbewerb der Maler und Lackierer. Dabei überzeugte **Svenja**



Svenja Röttgen aus Wissen

Röttgen aus Wissen die Juroren mit Können und Kreativität. Die 19-Jährige hat ihr Handwerk bei Malermeister Peter Ortel in Katzwinkel (Sieg) gelernt und wurde als Gesellin übernommen. Den Meisterbrief möchte sie später erwerben.

Derzeit bereiten sich die Kammersieger auf den rheinland-pfälzischen Wettbewerb am 17. Oktober in Kaiserslautern vor. Informationen über den Wettbewerb bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/398-419, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de.

Bestnoten für Kfz-Ausbildung bei der Kammer

Die im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz durchgeführten Schulungsmaßnahmen im Kfz-Weiterbildungsbereich verdienen Bestnoten. Zu diesem Ergebnis kam Prof. Dr. Martin Burgmer, wissenschaftlicher Berater der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, Bonn. Zur Sicherung einer hohen Qualität findet alle drei Jahre eine Überprüfung der Maßnahmen statt. Gegenstand der Kontrolle waren neben den Abgasuntersuchungen (AU) und Abgasuntersuchungen am Kraftfahrzeug (AUK) auch die GAP/GSP-Schulungen (Gasanlagenprüfung GAP, Gassystemeinbauprüfung GSP) sowie die Hochvolt-Lehrgänge. Für diese Lehrgänge ist das Metallzentrum anerkannte Schulungsstätte der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK). Sowohl der Qualifizierungsstand der Lehrgangsführer als auch die technische Ausstattung der Werkstätten fanden hohe Anerkennung. Bereits im Vorfeld wurden die Befragungsbögen und das Meinungsprofil der Teilnehmer ausgewertet. Infos über Schulungsmaßnahmen im Kfz-Bereich: Tel. 0261/398-326, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Betriebssicherheit gewerblich genutzter Fahrzeuge
Ihre Pflicht erfüllen wir mit Vergnügen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.



UUV-Fahrzeugkontrolle¹ für **25,00 €**

¹ Gewerblich genutzte Fahrzeuge müssen bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, von einem Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand geprüft werden. Die Unfallverhütungsvorschriften (UUV) „Fahrzeuge“ bestimmen den genauen gesetzlichen Rahmen der Prüfung gemäß § 57 BGV D29.



SCHILLING AUTOMOBILE GMBH
Andernacher Str. 232 · 56070 KOBLENZ